

Vampire Love (2) - Blutkuss

Zero Kiryu & Yume (Teil 1 muss zum Verständnis nicht bekannt sein)

Von Chisaku

Kapitel 5: Eine Überraschung für Yume

Eine Überraschung für Yume

Nach ihrem emotionalen Zusammenbruch hatte Yume sich so fest in Zeros Schultern gekrallt, dass er Kratzspuren davongetragen hatte, die am nächsten Morgen noch deutlich zu sehen waren, als er sich umzog.

Misaki entgingen sie natürlich nicht, gewiss auch nicht, dass immer noch ein leichter Hauch von Yumes Duft an ihm haftete. Doch Zero ignorierte den stechenden Blick des Schwarzhaarigen und überprüfte stattdessen demonstrativ seine Bloody Rose. Er hatte keine Lust sich mit dem Adelsvampir anzulegen und er wollte sich schon gar nicht die Blöße geben, dass seine Einstellung zu der jungen Reinblüterin sich gerade extrem veränderte. Er konnte es sich schließlich selbst noch nicht ganz eingestehen. Misaki beobachtete den Hunter aufmerksam aus dem Augenwinkel heraus, bis er das Zimmer verließ. Er hatte ihn nicht ein einziges Mal angesehen, geschweige denn ein Wort gesagt, seit er aufgestanden war.

Als der Dunkelhaarige nachts ins Zimmer gekommen war, hatte er Zero dort zunächst nicht vorgefunden, aber als dieser später zurückkam, waren seine Haare feucht gewesen und er trug Yumes Geruch geradezu wie eine Fahne vor sich her. Zumindest für ihn selbst war der Duft seiner Schwester sehr leicht zu erkennen. Die Schwache Note, die nun noch übrig war, würden die übrigen Vampire vermutlich gar nicht wahrnehmen. Ihre Nasen waren nicht darauf geschult selbst die kleinste Spur dieser Note zu erkennen und sie hielten sich für gewöhnlich von Zero fern.

Als Zero den Speisesaal betrat, fand er eine ähnliche Situation vor, wie abends zuvor. Yuki hatte ihm erneut einen Platz zwischen ihr und der Rothaarigen freigehalten. Doch Yume wirkte diesmal sehr klein und zerbrechlich. Sie saß ganz still da und schaute mit leicht gesenktem Kopf und etwas vorgezogenen Schultern auf ihren Teller. Es war als wollte sie verbergen, dass sie überhaupt anwesend war.

Zero missfiel ihr Anblick. Während er die aristokratische Ausstrahlung der Vampire, besonders die Kaname Kurans, für gewöhnlich verabscheute, faszinierte Yumes kühle Anmut und Eleganz ihn, denn sie strahlte im Gegensatz zu ihren Artgenossen keine Arroganz aus.

Er nahm also zwischen den jungen Frauen Platz und als er sich sicher war, dass es

niemand mitbekam, drückte er Yume zwei Finger ins Kreuz, die sie augenblicklich in eine aufrechte Position beförderten und scheinbar auch aus ihren Gedanken rissen, denn sie war plötzlich wieder hellwach und so aufmerksam wie ein Reh, das ein Raubtier witterte.

Als sie dann begriff, was Zero gerade getan hatte, schoss ihr augenblicklich die Röte in die Wangen und sie murmelte leise: „Guten Morgen.“

Zero warf ihr nur einen flüchtigen Blick aus dem Augenwinkel zu und tat ansonsten so, als würde er sie ignorieren, doch sie verstand das kleine Zeichen.

Dennoch verwunderte es sie weiterhin, dass er sie aus freien Stücken und in Anwesenheit anderer berührt hatte. Und er hatte es nicht einfach nur so getan, nein, er hatte dafür gesorgt, dass sie keine Schwäche offenbarte. Er hatte sie geschützt. Oder irrte sie sich da?

Misaki hatte den Speisesaal gerade in dem Moment betreten, als Zero verstohlen den Raum sondierte und die Schwester des Adligen in eine aufrechte Position drückte. Der Schwarzhaarige wäre darum fast über seine eigenen Füße gestolpert, fing sich aber elegant, ehe jemand etwas mitbekam, und durchquerte den Raum mit großen Schritten. Auf Yumes anderer Seite war der Platz noch frei und als sie ihn bemerkte, lächelte sie ihn auch schon strahlend an. Zero hingegen ignorierte ihn auch weiterhin und beeilte sich stattdessen mit seinem Frühstück, um gleich darauf wieder zu verschwinden.

Misaki beugte sich zu seiner Schwester hinunter und fragte: „Will ich es wissen?“

Yume versteifte sich und stocherte in ihrem Essen rum ohne ihn anzusehen, während sie murmelte: „Ich weiß nicht, wovon du sprichst.“

„Alles klar.“

Misaki machte sich breit grinsend über sein Frühstück her, sagte ihm Yumes errötetes Gesicht doch alles, was er wissen musste.

Nach dem Frühstück packten die Schüler wieder ihre Taschen und stiegen in ihre Busse ein. Zero wollte gerade ebenfalls einsteigen, da tauchte der Direktor mit strahlendem Gesicht neben ihm auf und verkündete, dass er an Zeros Stelle mit der Day Class fahren würden, da er auf der Hinfahrt bereits im Bus der Night Class gegessen hatte und keine Klasse bevorzugen dürfte.

Zeros Laune stürzte also abrupt noch tiefer als sie nach einem Morgen mit kreischenden Mädchen ohnehin schon war und betrat den zweiten Bus mit einem Gesichtsausdruck, der hätte töten können.

Der einzig freie Platz befand sich neben Ruka, die so aussah, als würde sie Zero die Kehle herausreißen, wenn er sich tatsächlich neben sie setzen sollte. Sein Blick zuckte zu Yume rüber, ein stilles Zeichen gab aufzustehen.

Ihr Bruder ließ sie aus der Sitzbank treten und weiter nach hinten gehen, wo sie sich neben Ruka niederließ, damit der Hunter neben ihrem Bruder Platz nehmen konnte.

Natürlich durfte sie ihm nicht einfach erlauben neben ihr zu sitzen, denn zum einen würde es Zero bloßstellen, da jeder wusste, dass es nicht gab, das er mehr hasste als Reinblüter, und zum anderen durfte sie selbst auch niemandem offenbaren, dass sie einen Level E Vampir neben sich duldet, ohne ihm das Herz herauszureißen.

Keiner von ihnen durfte diese Schwäche zeigen.

Die gesamte Fahrt über war es im Bus der Night Class totenstill und als sie endlich wieder an der Cross Akademie ankamen, stieg Zero als letzter aus und achtete darauf, dass jeder Vampir ohne Umwege ins sein Wohnheim verschwand.

Der restliche Tag war den Schülern freigestellt worden, darum gab es diesmal keinen Schichtwechsel, der betreut werden musste und Zero ging in den Stall, um in Lilys Box etwas schlaf nachzuholen, damit er zur Nachschicht nicht zu müde war.

Als er Lily erreichte, blieb er jedoch abrupt stehen und starrte in die Box neben der weißen Stute, denn im Gegensatz zum Vortag war sie jetzt nicht mehr leer.

Im Haus Mond erwartete Yume und Misaki derweil ebenfalls eine Überraschung, denn als die Vampire das Wohnheim betraten, wurden sie dort von einer schwarzhaarigen Schönheit

empfangen, die das weibliche Spiegelbild des jungen Mannes war.

„Willkommen zurück.“

Sie fiel den beiden prompt um den Hals und Misaki fragte etwas verwirrt: „Was tust du hier, Sakura?“

„Vater und Mutter haben mir gestattet ebenfalls auf die Akademie zu gehen, da nun schließlich Yume und Chiyo hier sind. Außerdem ist es zu Hause so langweilig, wenn man alleine ist. Der Direktor hat allem längst zugestimmt und ein Zimmer habe ebenfalls schon bekommen. Es ist alles geklärt.“

Misaki seufzte und Yume stellte ihre Schwester Kaname Kuran und den übrigen Schülern der Night Class vor.

Als der Trubel sich schließlich wieder gelegt hatte und Sakura ihre Geschwister über die Zeit ausgequetscht hatte, von der sie noch nichts wusste, drehte sie sich auf Yumes großem Bett zu der Rothaarigen um und grinste breit: „Ich habe übrigens jemanden mitgebracht, als ich hergekommen bin.“

Yume legte fragend den Kopf zur Seite und sah sie an.

„Er ist groß, stark, anmutig und hat ein Fell so schwarz wie die Nacht.“

Augenblicklich sprang Yume auf und rannte aus dem Zimmer, nur um dann noch einmal zurückzukommen und ihrer Schwester einen Kuss auf die Wange zu drücken und sie so fest zu umarmen, dass diese befürchtete, dass ihr die Knochen brechen könnten.

Dann war die Reinblüterin wieder verschwunden.

Misaki sah seine Zwillingschwester schmunzelnd an: „Du hast Akuma mitgebracht?“

Sakura nickte und ihr Grinsen wurde noch breiter als zuvor.

Zero bewunderte derweil das schwarze Tier, das neben Lily stand und suchte die Boxentür nach einem Namen ab. Er entdeckte das Schild recht schnell und neben dem Namen des Pferdes stand auch der seiner Besitzerin.

„Akuma!“

Zero fuhr herum und zog gewohnheitsmäßig seine Bloody Rose, die die hereinstürmende Yume erschrocken innehalten ließ. Sofort wieherte Akuma laut, um seine Herrin zu begrüßen und schnappte anschließend nach dem Hunter, welcher zu seinem Glück außerhalb der Reichweite des Hengstes stand.

Langsam ließ Zero seine Waffe wieder sinken und räusperte sich: „Du hast mich erschrocken.“

Yume interpretierte Zeros schuldbewussten Blick als Entschuldigung und eilte lächelnd zu ihm und Akuma, um ihrem vierbeinigen Liebling die Arme um den Hals zu schlingen.

„Akuma, ich habe dich so vermisst, mein Großer.“

Sie überhäufte den Kopf des Hengstes mit Küssen und zog dann einen Beutel mit Äpfeln, Karotten sowie kleinen Leckerlis hervor.

Leise erzählte sie dem Pferd von ihrem Leben in der Akademie, während Zero fasziniert beobachtete wie sie ihm einen Leckerbissen nach dem anderen zwischen die samtigen Lippen schob. Es dauerte nicht lange, da machte Lily sich ebenfalls bemerkbar und reckte ihren Hals, um Yume sanft in die Schulter zu zwicken.

„Entschuldige Lily, du bekommst natürlich auch etwas.“ Rasch hielt sie der Stute eine Möhre hin, welche daraufhin sofort im Magen der Stute verschwand.

„Lily, das hier ist Akuma, er ist mein bester Freund und ihr versteht euch bestimmt prächtig. Und Akuma, Lily ist eine Lady, also behandle sie anständig, verstanden?“

Der Hengst schnaubte kurz und warf den Kopf nach hinten.

Yume seufzte und schien dahin zu schmelzen wie ein Teenager, der seinen Lieblingsstar betrachtete.

Zero irritierte diese aufgedrehte Seite der Reinblüterin ein wenig, aber als sie dann den Kopf schräg nach hinten drehte und ihm ein Lächeln schenkte, mit dem sie die Sterne vom Himmel holen könnte, war es als setze sein Herzschlag aus. Sie schien wahrlich glücklich zu sein.

Zero bemühte sich nicht wieder in seine gewohnten Denkmuster zu fallen und wütend über seine eigenen Reaktionen auf die Rothaarige zu werden, doch es fiel ihm noch schwer. Es war nicht einfach sich daran zu gewöhnen, dass sie wirklich so anders war und er ertappte sich immer wieder dabei, dass er darüber nachdachte, ob er sich da denn wirklich so sicher war.

„Der Rektor hat gar nicht erwähnt, dass einer von euch sein Pferd herholen würde. Misaki war bislang der einzige, der hier sein eigenes Tier reitet.“

Yume summte glücklich vor sich hin und war dabei Akuma aus der Box zu lassen, als sie Zero anschaute und erklärte: „Ich habe ihn auch nicht herbringen lassen. Also ich wollte schon, in nächster Zeit, aber meine Schwester hat ihn mir als Überraschung mitgebracht. Sie geht ab heute auch auf die Akademie. Wir waren ganz überrascht, als wir das Wohnheim betreten haben und sie dort auf uns wartete.“

Zero versteifte sich. Noch ein Blutsauger? Wollte denn ihre ganze Familie hier einziehen?

„Hast du noch mehr Verwandte, die es hierher verschlagen könnte?“

Yume schüttelte den Kopf und öffnete die Boxentür vollständig, allerdings ohne dem schwarzen Hengst zuvor sein Zaumzeug überzustreifen.

„Hey, was...?“

Zero war sofort darauf gefasst das Tier womöglich einzufangen, ehe es zur Tür hinaus konnte, doch Akuma schritt ganz gemächlich auf den Gang und ließ sich dort von seiner Herrin putzen.

Plötzlich drückte Yume ihm Lilys Putzbox in die Hand: „Die hübsche würde sich sicher freuen und die beiden können sich dabei auch gleich anfreunden.“

Zero seufzte kurz, aber eigentlich fand er ihre Idee gar nicht so schlecht. Bei der Stute konnte er sich immer entspannen und das würde ihm sicher helfen Yumes Reinblütigkeit besser zu ignorieren.

So verbrachten sie fast zwei Stunden im Stall, ohne dabei jedoch noch viel zu reden. Erst striegelten sie ausgiebig die Pferde und pflegten ihre Hufe, Mähne und Schweif und danach misteten sie gemeinsam Lilys Box aus und legten sie komplett mit neuem Stroh aus. In Akumas Box war das aufgrund seines erst heute stattgefundenen Einzugs nicht nötig.

Die Pferde trotteten derweil durch den Stall, zupften etwas Heu aus den Ballen und lernten sich vorsichtig, aber neugierig, besser kennen. Am Ende des Tages schienen sie sich jedenfalls sehr gern zu haben und nachdem Zero und Yume sie wieder in ihren

Boxen geführt hatten, machten auch sie sich auf den Weg zurück zu ihren Wohnheimen.
Schweigend, aber sehr entspannt und zufrieden.
Vor dem Tor zum Haus Mond trennten sie sich dann und Yume wünschte ihm eine gute Nacht.